

Origin Software

Version 2025.10

April 2025

Diese Version der Spectra[®] Geospatial Origin Software enthält die folgenden Änderungen.

Neue Funktionen und Verbesserungen

Verbesserungen bei freien Stationierungen für schnellere und einfachere Resektionen

Das Durchführen einer freien Stationierung während einer herkömmlichen Vermessung verfügt jetzt über eine integrierte Funktion für die automatische freie Stationierung, mit der Sie eine freie Stationierung berechnen können, ohne den Namen des Punktes kennen zu müssen, an dem sich das Ziel befindet. Dies kann die freie Stationierung an einem sehr belebten Standort mit mehreren Zielen, die an permanenten Festpunkten eingerichtet sind, erheblich beschleunigen.

Um die Funktion „Automatische freie Stationierung“ verwenden zu können, stellen Sie sicher, dass die Namen der Punkte im Job oder in einer verknüpften CSV-, TXT- oder Job-Datei enthalten sind.

Um die Funktion „Automatische freie Stationierung“ zu verwenden, lassen Sie das Feld **Punktname** leer, wenn Sie zum Ziel messen. Die Routine für die automatische freie Stationierung in der Origin Software gleicht die Beobachtung automatisch mit einem Punkt im Job ab, der potenziell gut geeignet ist.

Wenn mehrere potenzielle Lösungen gefunden werden, können Sie den Softkey **Lösungen** verwenden, um durch die Lösungen zu gehen und sie in der Karte neben dem Formular **Freie Stationierung – Residuen** zu überprüfen. Bei Bedarf können Sie den ausgewählten Punkt ändern, um die freie Stationierung neu zu berechnen oder zu einem anderen Punkt zu messen.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche der aktuellen Lösungen richtig ist, oder wenn Sie nicht sicher sind, ob überhaupt eine der Lösungen richtig ist, können Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wenn Sie den Namen eines der Punkte kennen, markieren Sie eine der Beobachtungen. Tippen Sie dann auf **Details**, und geben Sie den Namen des Punkts ein.
- Wenn Sie die Namen von keinem der Punkte kennen, tippen Sie auf **+ Punkt**, um eine weitere Beobachtung hinzuzufügen.

Außerdem haben wir für alle freie Stationierungen folgende Verbesserungen vorgenommen:

- Der Punktname und die Nummer der Lage werden jetzt im Messbildschirm angezeigt
- Sie können jetzt den Punktnamen während der freien Stationierung ändern, und die freie Stationierung wird neu berechnet.
- Die Karte wird nun neben dem Bildschirm **Freie Stationierung – Residuen** angezeigt. Beobachtungen einer freien Stationierung werden in der Karte gelb dargestellt, und die berechnete Station wird als durchgezogener gelber Kreis dargestellt.
- Das Kontrollkästchen **Anschluss** wurde in **Nur Vorblick** umbenannt und ist nicht standardmäßig aktiviert. Diese Änderung wurde auch für Stationierung Plus vorgenommen.

Weitere Informationen finden Sie in der [Spectra Geospatial Origin Hilfe](#) unter **Freie Stationierung ausführen**.

Kontrollkästchen „Nur Vorblick“ für freie Stationierung und Stationierung Plus

Das Kontrollkästchen **Anschluss** in den Workflows „Freie Stationierung“ und „Stationierung Plus“ wurde zur besseren Übersichtlichkeit in **Nur Vorblick** umbenannt. Dieses Kontrollkästchen ist jetzt standardmäßig deaktiviert. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Beobachtung als Vorblick gespeichert und von der Berechnung der Stationierung bzw. freien Stationierung ausgeschlossen.

Verbesserungen der Funktion „Punkte mit Code messen“

Die Funktion **Punkte mit Code messen** unterstützt jetzt zwei verschiedene Workflows für die Art und Weise, wie Liniengrafiken erstellt und Codes gespeichert werden. Wenn Sie eine Merkmalscodebibliothek in Origin oder im Feature Definition Manager erstellen, können Sie im neuen Feld **Linien und Codes** aus den folgenden Optionen auswählen:

- Merkmalscodierte Linien mit Codes auf Punkten erstellen
- Polylinien mit Codes auf Linien speichern

Merkmalscodierte Linien mit Codes auf Punkten erstellen. Diese Methode verwenden viele Origin Anwender seit Jahren. Mit dieser Methode können Sie umfangreiche Punktsymbole und Liniengrafiken erstellen, die in der FXL definiert sind, basierend auf dem Code, der mit dem Punkt gespeichert ist. Im Job werden keine Liniengrafiken gespeichert. DXF-Dateien können aus Origin mit Symbolen und Liniengrafiken exportiert werden. In Survey Office können Sie Merkmalscodes verarbeiten, um die gleiche Liniengrafik im Büro neu zu erstellen.

Sie können merkmalscodierte Liniengrafiken in den Bildschirmen **Punkte messen** und **Topo messen** sowie im Bildschirm **Punkte mit Codes messen** erstellen. Sie können Linien mit einem Steuercode beginnen. Die Linie wird dann hauptsächlich durch die Reihenfolge definiert, in der die Punkte erstellt werden. Dies bedeutet, dass merkmalscodierte Linien hervorragend funktionieren, wenn Punkte entlang einer Linie in der richtigen Reihenfolge gemessen werden, aber es wird schwierig, Linien zu ändern, um andere Punkte einzufügen.

Mit der Methode **Polylinien mit Codes auf Linien speichern** werden umfangreiche Liniengrafiken erstellt, die in der FXL-Datei für Polylinien und Polygone definiert sind, die im aktuellen Job gespeichert sind, wobei der Code mit der Linie oder dem Polygon gespeichert wird. Polylinien und Polygone können problemlos sowohl mit vorhandenen als auch mit neu gemessenen Punkten erstellt werden. Punkte können einfach in Polylinien und Polygone eingefügt oder daraus entfernt werden. DXF-Dateien können mit Symbolen und Liniengrafiken aus Trimble Access exportiert werden. Polylinien und Polygone werden in Survey Office importiert.

Das Speichern von Polylinien mit Codes auf Linien funktioniert sehr gut, wenn Sie Punkte in anderer Reihenfolge messen müssen, z. B. bei Kataster-Arbeitsabläufen. Bei Katastervermessungen werden Punkte oft zuerst entlang der Vorderseite aller Grenzen und dann Punkte entlang der Rückseite der Grenzen gemessen. Nachdem Sie die vorderen Grenzen gemessen haben, können Sie die vorderen Grenzpunkte auswählen, und dann werden die Flurstückspolygone erstellt, während Sie die hinteren Grenzpunkte messen. Manchmal wird ein Grenzpunkt übersehen, und Sie können den Punkt jetzt bei Bedarf einfach in die Polylinie oder das Polygon einfügen.

Weitere Informationen finden Sie unter **Polylinien und Polygone in „Punkte mit Code messen“** in der [Spectra Geospatial Origin Hilfe](#).

Verbesserungen beim Exportieren in Shapedateien

Beim Exportieren von Job-Daten in das Format für ESRI-Shapedateien werden in Origin jetzt Linien, Bogen und Polylinien exportiert. Zuvor wurden in Origin alle Daten als Punkte exportiert. Wählen Sie die einzuschließenden Feature-Geometrietypen mit den Kontrollkästchen **Punkte einschließen**, **Linien einschließen** und **Flächen einschließen**.

Während des Exports wird ein Satz von Shapedateien (.shp, .shx, .dbf .prj) pro Objekttyp (Punkte, Linien, Bögen, Polylinien) sowie pro verwendetem Merkmalscode für einen Satz von Shapedateien ausgeschrieben. Um die SHP-, SHX-, DBF- und PRJ-Komponenten der Shapedatei als gezippte Datei zu exportieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **ZIP-Dateien**.

Punkte, Polylinien und Polygone aus Elementen in einer verknüpften Datei oder Hintergrundkarte erstellen

Sie können jetzt Punkte, Polylinien und Polygone im Origin Job aus ausgewählten Elementen in einer verknüpften Datei (einschließlich DXF- oder ESRI-Shapedateien) oder aus einer KML- oder KMZ-Hintergrunddatei oder aus einem Web-Feature-Service (WFS) erstellen.

Um Elemente im Job zu erstellen, wählen Sie die Elemente in der Karte aus, die eingeschlossen werden sollen, und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option **Aus Auswahl erstellen** aus. Attribute für die ausgewählten Elemente werden ebenfalls in den Job kopiert.

Nachdem die Punkte, Polylinien und Polygone im Job erstellt wurden, können Sie sie wie gewohnt für Absteckungs- und Koordinatengeometriefunktionen verwenden.

Bei Bedarf können Sie auch Polylinien oder Polygone bearbeiten, die Sie in den Job kopiert haben, z. B. um einen neuen gemessenen Punkt einzufügen:

- Um einen Punkt in eine Polylinie einzufügen, wählen Sie den Punkt und die Polylinie in der Karte aus. Halten Sie den Stift auf die Polylinie in der Nähe des Segments, in das Sie den Punkt einfügen möchten, und wählen Sie dann **Punkt einfügen** aus. Verwenden Sie den gleichen Vorgang, um einen Punkt in ein Polygon einzufügen.
- Um einen Punkt aus einer Polylinie zu entfernen, wählen Sie den Punkt in der Karte aus, und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option **Punkt entfernen** aus. Gehen Sie auf die gleiche Weise vor, um einen Punkt aus einem Polygon zu entfernen.

Mittelachse für Sechskantschrauben in BIM-Modellen berechnen

Die Koordinatengeometriefunktion **Mittelachse berechnen** jetzt eine Mittellinie für eine allgemeine Darstellung von Sechskantschrauben in BIM-Modellen berechnen.

Die Koordinatengeometriefunktion **Mittelachse berechnen** ist nur über das Kontextmenü in der Karte verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie in der [*Spectra Geospatial Origin Hilfe*](#) im Thema **Mitellinie berechnen**.

Verbesserungen bei von Hand gemessenen Strecken für abgewinkelte Seiten

Wenn Sie die Koordinatengeometriefunktion **Ankartieren** (Von Hand gemessene Strecken) verwenden, können Sie jetzt Seiten hinzufügen, die nicht im rechten Winkel zur vorherigen Seite stehen.

Im neuen Feld **Richtung definiert durch** können Sie Folgendes auswählen:

- Wählen Sie **Rechte Winkel**, wenn sich die nächste Seite in einem Winkel von 90° links oder rechts von der vorherigen Seite befindet.
- Wählen Sie **Längs und quer**, wenn sich die nächste Seite in einem Winkel befindet, der **nicht** 90° links oder rechts von der vorherigen Seite liegt. Geben Sie den Längs- und Querabstand ein. Die Software berechnet automatisch den Winkel und die Länge der Seite. Übernehmen Sie die berechnete Länge oder messen Sie sie und geben Sie bei Bedarf die Länge ein.
- Wählen Sie **Winkel eingeben**, um den gewünschten Winkel für die nächste Seite einzugeben.

Weitere Informationen finden Sie in der [*Hilfe von Spectra Geospatial Origin*](#) im Thema **Ankartieren**.

Verbesserte Zielsymbole in der Statusleiste

Während einer terrestrischen Vermessung gibt das in der Statusleiste angezeigte Zielsymbol jetzt den Typ des Ziels wider, der im Bildschirm **Ziele** ausgewählt wurde.

Wenn Autolock aktiviert ist und das Instrument das Ziel fest erfasst, wird zusätzlich zum Prisma-Symbol das Symbol für ein Vorhängeschloss angezeigt. Wenn das Instrument das Ziel nicht fest erfasst ist, wird ein rot blinkender Lichtschein um das Prismensymbol angezeigt.

Stationen relativ zu einer ausgewählten ersten Station abstecken

Wenn Sie Stationen mit der Methode **Relativ** abstecken, können Sie jetzt im neuen Feld **Relativ zur Station** die Station auswählen, von der aus gestartet werden soll. Dies ist nützlich, wenn der Entwurf bei 0,00 beginnt, Sie aber die Einstellungen für das Stationsintervall von einer Station aus konfigurieren möchten, die nicht die erste Station des Entwurfs ist. Geben Sie z. B. 500,00 in das Feld **Relativ zur Station** ein, und geben Sie dann 30,00 in das Feld **Stationsintervall** ein, um Stationen bei 500,00, 530,00, 560,00, 590,00 usw. zu erzeugen.

Wie in früheren Versionen können Sie auch die Methode **Relativ** verwenden, wenn der Entwurf bei einem Wert beginnt, der nicht 0,00 ist.

Weitere Informationen finden Sie in der [*Hilfe von Spectra Geospatial Origin*](#) im Thema **Zur Absteckung verfügbare Stationen**.

Im Bildschirm „Automatisch verbinden“ den GNSS-Empfängermodus wählen

Sie können jetzt den **Empfängermodus** im Bildschirm **Verbindungen** auf der Registerkarte **Automatisch verbinden** auswählen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Trimble GNSS-Empfänger**, und wählen Sie dann **Basis** oder **Rover** aus. Diese Optionen bestimmen, ob die Software versucht, eine Verbindung zu dem Empfänger herzustellen, der auf der Registerkarte **Bluetooth** im Feld **Mit GNSS-Basis verbinden** oder im Feld **Mit GNSS-Rover verbinden** konfiguriert ist.

Bisher konnte der Empfängermodus nur im Bildschirm **GNSS-Funktionen** eingestellt werden.

Downloads von Web-Feature-Services

In früheren Versionen der Software wurde beim Herunterladen von WFS-Features eine maximale Größe des Begrenzungsrahmens von 100 km angewendet. Dieser Maximalwert wurde aufgehoben. WFS-Merkmale werden jetzt unabhängig von der jeweiligen Größe innerhalb der Größe heruntergeladen, die beim Einrichten des WFS angegeben wurde.

Verbesserte Statusmeldungen beim Synchronisieren von Dateien mit Trimble Connect

Wir haben die Meldung verbessert, die angezeigt wird, wenn eine Datei nicht von Trimble Connect heruntergeladen oder dorthin hochgeladen werden kann. Die neuen Meldungen geben den Grund an, warum die Synchronisierung fehlgeschlagen ist.

Wenn eine Datei aus dem Projekt in Trimble Connect gelöscht wird, gibt die in Origin angezeigte Meldung jetzt an, dass die Datei gelöscht wurde, und Sie werden aufgefordert, die lokale Datei beim Controller zu löschen. Zuvor wurde in der Meldung fälschlicherweise mitgeteilt, dass eine neue Version der Datei zum Download verfügbar war.

IFC-Kurvenbänder – Vertikale Kreisbögen

Origin unterstützt jetzt Kurvenbänder mit vertikalen Kreisbögen in IFC-4.3-Dateien.

QZSS CLAS-Unterstützung für Japan

Benutzer in Japan können jetzt das QZSS CLAS PPP-Signal für Messungen verwenden. Im Bildschirm **Roveroptionen** im RTK-Vermessungsstil unter dem **Vermessungstyp** kann das Broadcast-Format jetzt auf QZSS CLAS eingestellt werden. QZSS CLAS bietet einen zentimetergenauen landesweiten PPP-RTK-Korrekturdienst für Positionierungsanwendungen in Japan. Die Korrekturen werden über das QZSS L6D-Signal übertragen und unterstützen Multi-GNSS einschließlich GPS, Galileo und QZSS. Sie müssen einen Empfänger mit ordnungsgemäßen Optionen und Firmware-Version 6.26 oder höher verwenden.

Android 14

Die Anwendungen von Origin sind jetzt auf das Betriebssystem Android 14 abgestimmt, das den aktuellen Privatsphäreschutz auf Ihrem Android-Controller bietet. Bei der Installation von Origin auf einem Android-Gerät wird keine Meldung mehr angezeigt, die darauf hinweist, dass Sie eine unsichere Anwendung installieren.

NOTE – Das Abstimmen des Builds einer Anwendung auf einen bestimmten Android-Build hat keinen Einfluss auf die Android-Version, in der die Anwendung installiert werden kann. Origin kann weiterhin auf Controllern mit Android 13 und früher ausgeführt werden.

Aufgrund der verbesserten Sicherheit, die in Android 14 integriert ist, fordert die Origin Software Sie auf, die Speicherberechtigung zu erteilen, wenn Sie die Software zum ersten Mal ausführen. Sie müssen die Speicherberechtigung gewähren, damit Origin auf Dateien, Projekte, Jobs, Datendateien und Systemdateien des Controllers zugreifen und diese speichern kann.

Aktualisierungen der Koordinatensystemdatenbank

Die mit Origin installierte Koordinatensystemdatenbank enthält die folgenden Verbesserungen:

- Unterstützung für REDGEOMIN hinzugefügt (Bergbauindustrie in Chile)
- Unterstützung für CR-SIRGAS in Costa Rica hinzugefügt
- Eine Alpha-Version von US SPCS 2022 wurde hinzugefügt
- RTX in Dubai korrigiert
- Unterstützung für MOMRA VRS hinzugefügt, das in Saudi-Arabien nach wie vor verwendet wird
- Projektionszonen mit geringer Verzerrung für Oregon hinzugefügt
- Verbesserte Unterstützung für das ältere Datum "Ain el Abd 1970", das in Saudi-Arabien weiterhin verwendet wird
- Neues Geschwindigkeitsmodell für Kanada hinzugefügt

Hilfe und Ausgabehinweise jetzt auch auf Polnisch

Die Origin Hilfe für Allgemeine Vermessung und Trassen wird jetzt auf Polnisch bereitgestellt. Die Hilfe kann auf dem Controller installiert werden, indem das polnische Sprachpaket installiert wird, oder sie kann im Spectra Geospatial-Hilfeportal unter help.spectrageospatial.com/origin/latest/pl/home.htm aufgerufen werden.

Die Ausgabehinweise für die Version 2025.10 von Origin sind auch auf Polnisch verfügbar. Bezüglich Ausgabehinweisen zu früheren Versionen bitte die englischen Ausgabehinweise beachten.

Behobene Probleme

- **Cloud-Projekt kann nicht gelöscht werden:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem es nicht möglich war, ein Cloud-Projekt zu löschen, weil Administratoren dem Projekt offenbar weiterhin zugewiesen waren, nachdem sie das Projekt verlassen hatten oder ihre Zuweisung aufgehoben wurde.
- **Nicht reagierende Elemente im Bildschirm „Jobs“:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem das Tippen auf einige Elemente im Bildschirm **Jobs** keine Auswirkungen hatte, wenn Sie mit dem Herunterladen eines Jobs begonnen und dann auf die **Esc**-Taste getippt haben, bevor der Download aller Dateien abgeschlossen war. Zu den nicht reagierenden Elementen gehören der Softkey **Importieren**, das Symbol für **Herunterladen** neben jedem Job und das Menüelement **Herunterladen**.
- **Synchronisierungsstatus von Jobs:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem der Status eines Jobs nach Abschluss der automatischen Synchronisierung mit dem **Synchronisationsplaner** in Origin weiterhin **Wird aktualisiert** blieb.
- **Cloud-Dateien im Layer-Manager:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem Dateinamen auf den Registerkarten **Punktdateien** und **Kartendateien** des **Layer-Managers** rot blieben, nachdem Sie die aktuellen Versionen der Datei aus der Cloud heruntergeladen hatten.
- **WMTS-Dateien aus Trimble Connect:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem WMTS-Dateien, die aus Trimble Connect zum Controller übertragen wurden, im Projektordner statt im Ordner **Systemdateien** abgelegt wurden.
- **Projektbild:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem Sie beim ersten Verwenden von Origin ein Bild, das mit der Controller-Kamera aufgenommen wurde, nicht als Bild für ein neues Projekt auswählen konnten.
- **Download der Geoid-Datei für JXL:** Wir haben ein Problem behoben, das beim Erstellen eines Jobs aus einer JXL-Datei (eines aus TBC exportierten Jobs) auftrat. Der Controller war mit dem Internet verbunden, die Geoid-Datei wurde jedoch nicht automatisch heruntergeladen und der Job konnte nicht geöffnet werden.
- **Punkte in verknüpften Shapedateien werden nicht auf der Karte angezeigt:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem Punkte mit Koordinaten mit einer Nullhöhe nicht in der Karte angezeigt wurden.
- **Polylinien und Polygone in verknüpften Shapedateien nicht in der Karte angezeigt:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem Polylinien oder Polygone mit benachbarten Punkten mit demselben Hoch- oder Rechtswert in der Karte in Origin nicht korrekt angezeigt wurden, während das in Trimble Business Center der Fall war.
- **Web-Feature-Service-Layer:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem einige Kurven- und Oberflächen-Layer aus einem Web-Feature-Service in Origin nicht geladen wurden, aber in Origin 2024.01 und früher verfügbar waren.
- **Löschen des Kartenfilters:** Wir haben folgendes Problem behoben: Wenn ein Filter über die Registerkarte **Filter** im **Layer-Manager** angewendet wurde und dann versucht wurde, den Filter im Bildschirm **Platzhaltersuche** durch Eingeben von * in ein beliebiges Feld oder Tippen auf **Zurücksetzen** zu löschen, hatte dies keine Wirkung.
- **Dunkelmodus für Karte:** Wir haben das Erscheinungsbild einiger Symbole auf der Karte verbessert, wenn der **Dunkelmodus** aktiviert ist, insbesondere das Zielsymbol.
- **Listenattribute:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem erweiterte Listenattribute oder „Mehrfachauswahl“-Attribute in Punkten fehlten, wenn der Job aus einer JXL-Datei erstellt wurde.
- **Schaltflächen für die Funktion „Punkte mit Code messen“ wurden nicht aktualisiert:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem die Codes, die dem Schaltflächenraster im Bildschirm **Punkte mit Code messen**

zugewiesen sind, nicht aktualisiert wurden, wenn Sie eine andere FXL-Datei der Merkmalsbibliothek für den Job ausgewählt haben.

- **Die Einstellung „Autom. messen“ für die Funktion „Punkte mit Code messen“ gilt nicht mehr für Offsetmessungen:** Wenn die Einstellung **Autom. messen** im Bildschirm **Optionen für „Punkte mit Code messen“** aktiviert ist, misst die Software den Punkt nicht mehr automatisch, wenn Sie eine Offsetmethode verwenden, z. B. **Exz. Strecke** in einer konventionellen Vermessung oder **Horizontaler Neigungsoffset** in einer GNSS-Vermessung.
- **Oberflächenauswahl:** Beim Hinzufügen einer Oberfläche für Abtrags- und Auftragsdifferenzen werden in der Liste **Oberflächen** jetzt nur Oberflächendateien angezeigt, die im **Layer-Manager** als sichtbar oder auswählbar eingestellt sind, und nicht alle Oberflächendateien im Projektordner.
- **Höhe der Oberfläche:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem die in der Karte angezeigte **Höhe der Oberfläche** nicht die vertikale Baufreiheit einschloss.
- **Eingegebene Polylinie:** Wir haben folgendes Problem behoben: Die Vorschau einer Polylinie sah zwar korrekt aus, wenn Sie die Polylinie mit einem Punktbereich eingaben, in dem die Punkte in absteigender Reihenfolge aufgelistet wurden, die Punkte wurden nach dem Erstellen jedoch in aufsteigender Reihenfolge zur Polylinie hinzugefügt, was zu einer falschen Polyliniengeometrie führte.
- **Eingegebene Polylinie:** Wir haben ein Problem behoben, das beim Eingeben einer Polylinie mit einem Punktbereich auftrat, bei dem die Software manchmal Punkte außerhalb des angegebenen Bereichs einschloss, wenn diese Punktnamen die ersten im Punktbereich angegebenen Zeichen enthielten. Wenn Sie z. B. einen Punktbereich von T1 bis T4 eingegeben haben, wurden auch Punkte mit den Namen T1C und T2D eingeschlossen.
- **Senkrechte Strecke zur Oberfläche:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem von Origin manchmal ein senkrechter Abtrag/Auftrag als Abtrag statt als Auftrag bzw. als Abtrag statt als Auftrag ausgegeben wurde, und zwar in Situationen, in denen beim Abstecken zu einer Oberfläche mit einer Totalstation die Höhe der Instrumentenaufstellung der Höhe der Oberfläche ähnelte. Origin gibt jetzt nur dann die Differenz **Senkr. Str. z. Oberfläche an aktueller Position** aus, wenn sich die aktuelle Position über oder unter der Oberfläche befindet, und die verwendete Terminologie lautet jetzt **Über** oder **Unter** statt Abtrag oder Auftrag.
- **RiWi/Str. berechnen:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem die Koordinatengeometriefunktion **RiWi/Str. berechnen** kein Ergebnis berechnen konnte, wenn es sich bei einem der Punkte um einen Anschlusspunkt handelte, der durch ein eingegebenes Azimut definiert war.
- **Von Hand gemessene Strecke mit Einzelpunkt:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem der Abschlussfehler für eine Koordinatengeometriekorrektur vom Typ **Von Hand gemessene Strecke**, die an einem einzelnen Punkt gestartet wurde, vor dem Anwenden der Drehung berechnet wurde. Der Abschlussfehler wird nun berechnet, nachdem die Drehung angewendet wurde.
- **Ändern von Zielen mit einer Funktionstaste:** Wir haben die folgenden Probleme behoben, bei denen Sie eine Funktionstaste auf dem Controller konfiguriert haben, um die Funktion **Ziel ändern** zu aktivieren:
 - Beim Drücken der Funktionstaste zum Ändern von Zielen wurde das Ziel nicht in allen geöffneten Bildschirmen oder Formularen geändert.
 - Das mehrmalige Drücken der Funktionstaste führte nicht wie erwartet zu einem Durchlaufen aller konfigurierten Ziele, wenn ein zuvor konfiguriertes Ziel gelöscht und ein neues hinzugefügt worden war.
- **EM940 Funkeinstellungen:** Wir haben das Verhalten beim Einstellen des Landes im Empower EM940 RTK Funkmodul verbessert. Beim Ändern der Kanalbandbreite und des Landes entsprechen die verfügbaren Optionen jetzt besser den in den einzelnen Ländern zulässigen Einstellungen.

- **Instrumentenverbindung mit Android-Shortcut unterbrochen:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem durch schnelles doppeltes Drücken der **Ein/Aus-Taste** beim Android-Gerät die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Instrument unterbrochen wurde. Ein kurzes, doppeltes Drücken der **Ein/Aus-Taste** ist ein üblicher Shortcut zum Öffnen der Kamera-App. Jetzt wird durch kurzes doppeltes Drücken der **Ein/Aus-Taste** die Kamera-App geöffnet und die Verbindung zum Instrument bleibt bestehen. Beachten Sie, dass eine kurze Pause zwischen den beiden Drücken der **Ein/Aus-Taste** am Controller jetzt den Bildschirm ausschaltet, die Verbindung zum Instrument jedoch erhalten bleibt.
- **Prüfen einer Notiz:** Beim Prüfen einer Notiz auf einem Controller, der keinen alphanumerischen Tastenblock hat, wird jetzt automatisch die Bildschirmtastatur angezeigt.
- Wir haben mehrere Probleme behoben, die beim Verwenden oder Schließen der Software gelegentlich **Anwendungsfehler** verursacht haben. Insbesondere gilt dies für folgende Fehler:
 - Das Starten der Origin Software auf einem Controller unter Windows führte manchmal zu einem Anwendungsfehler für Abonnementbenutzer.
 - Beim Erstellen eines Jobs und beim Versuch, eine Verknüpfung zu einer KML- oder KMZ-Datei herzustellen.
 - Beim Abstecken eines Kurvenbands, bei der das Feld für den Punktnamen nicht automatisch ausgefüllt wurde.
 - Bei einer Stationierung, während Sie zu einem Punkt navigieren.
 - Wenn Sie einen Polygonzug bearbeiten und eine Stationsnummer eingeben, die im Feld **Erste Station** nicht vorhanden ist.
 - Nachdem der Bildschirm **Absteckungsoptionen** angezeigt wurde, wenn der Bildschirm **Zu Punkt navigieren** bei einem Controller geöffnet wurde, der im Hochformatmodus verwendet wird.

Trassen

Verbesserungen

Zum nächstgelegenen Linienzug für Linienzüge und Oberflächen abstecken

Beim Abstecken von Linienzügen und Oberflächen können Sie jetzt im Feld **Abstecken** die Methode **Zum nächstgelegenen Linienzug** auswählen. Mit der Absteckmethode **Zum nächstgelegenen Linienzug** können Sie zum Ihrer aktuellen Position nächstgelegenen Linienzug navigieren, sodass sich der Linienzug, relativ zum dem Sie abstecken, automatisch ändert, um Ihre neue Position widerzuspiegeln, wenn Sie sich über die Trasse bewegen.

Stationen relativ zu einer ausgewählten ersten Station abstecken

Wenn Sie Stationen mit der Methode **Relativ** abstecken, können Sie jetzt im neuen Feld **Relativ zur Station** die Station auswählen, von der aus gestartet werden soll. Dies ist nützlich, wenn der Entwurf bei 0,00 beginnt, Sie aber die Einstellungen für das Stationsintervall von einer Station aus konfigurieren möchten, die nicht die erste Station des Entwurfs ist. Geben Sie z. B. 500,00 in das Feld **Relativ zur Station** ein, und geben Sie dann 30,00 in das Feld **Stationsintervall** ein, um Stationen bei 500,00, 530,00, 560,00, 590,00 usw. zu erzeugen.

Wie in früheren Versionen können Sie auch die Methode **Relativ** verwenden, wenn der Entwurf bei einem Wert beginnt, der nicht 0,00 ist.

Weitere Informationen finden Sie in der [Hilfe von Spectra Geospatial Origin](#) im Thema **Zur Absteckung verfügbare Stationen**.

IFC-Kurvenbänder – Vertikale Kreisbögen

Origin unterstützt jetzt Kurvenbänder mit vertikalen Kreisbögen in IFC-4.3-Dateien.

Behobene Probleme

- **Linienzüge und Oberflächen:** Wir haben die folgenden Probleme bei Linienzügen und Oberflächen behoben:
 - Horizontale Baufreiheiten werden nun korrekt in der Querprofilansicht angezeigt.
 - Der Wert **Gefälle hinein** des letzten Elements in einer Gradienten wird nun korrekt berechnet.
- **Senkrechte Strecke zur Oberfläche:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem von Origin manchmal ein senkrechter Abtrag/Auftrag als Abtrag statt als Auftrag bzw. als Auftrag statt als Auftrag ausgegeben wurde, und zwar in Situationen, in denen beim Abstecken zu einer Oberfläche mit einer Totalstation die Höhe der Instrumentenaufstellung der Höhe der Oberfläche ähnelte. Origin gibt jetzt nur dann die Differenz **Senkr. Str. z. Oberfläche an aktueller Position** aus, wenn sich die aktuelle Position über oder unter der Oberfläche befindet, und die verwendete Terminologie lautet jetzt **Über** oder **Unter** statt Abtrag oder Auftrag.
- **Senkrechter Abstand zur Oberfläche am Ziel :** Die Differenz **Senkrechter Abstand zur Oberfläche am Ziel** ist nicht mehr verfügbar. Diese Differenz wurde in Origin 2024.10 eingeführt, doch aufgrund von Anwenderfeedback ist sie jedoch nur begrenzt brauchbar und hat für einige Verwirrung gesorgt.
- **Gradienten in IFC-Dateien:** Doppelte Punkte werden jetzt aus Gradienten in IFC-Dateien entfernt.
- **Parabelkurven in IFC-Dateien:** Wir haben ein Problem mit IFC-Dateien behoben, bei dem die Elemente einer Parabelkurve falsch angezeigt wurden.
- **Höhe der Oberfläche:** Wir haben ein Problem behoben, bei dem die in der Karte angezeigte **Höhe der Oberfläche** nicht die vertikale Baufreiheit einschloss.
- **Nächstgelegener Linienzug in LandXML:** Wir haben ein Problem behoben, das beim Abstecken einer LandXML-Trasse mit der Methode **Zum nächstgelegenen Linienzug** auftrat, bei dem einige Linienzüge mit mehreren Bruchkanten nicht korrekt für den nächsten Linienzug aktualisiert wurden.
- **LandXML-Querprofiltrassen:** Wir haben den Algorithmus verbessert, der verwendet wird, wenn eine LandXML-Datei zum ersten Mal in Origin Trassen verwendet wird, wobei eine LandXML-Querprofiltrasse automatisch in eine Trimble-RXL-Trasse konvertiert wird. Der neue Algorithmus reduziert den Abstand zwischen Bogen und Sehne, wenn die RXL-Trasse aus Polylinien in der LandXML-Datei erstellt wird.
- Wir haben mehrere Probleme behoben, die beim Verwenden oder Schließen der Software gelegentlich **Anwendungsfehler** verursacht haben. Insbesondere gilt dies für folgende Fehler:
 - Bei der Absteckung eines Kurvenbands, bei der das Feld für den Punktnamen nicht automatisch ausgefüllt wurde.
 - Beim Anzeigen von 12da-Dateien, die leere Punktnamen im Datensatz haben. Origin wendet nun einen Linienzugnamen mit einem Suffix auf diese leeren Punkte an.

Unterstützte Ausrüstung

Die Version Origin der 2025.10 Software funktioniert am besten mit den unten aufgeführten Software- und Hardwareprodukten.

NOTE – Für eine optimale Leistung sollte bei der Hardware immer die neuesten Firmware installiert sein.

Unterstützte Controller

Windows-Geräte

Die Origin Software kann auf den folgenden 64-Bit-Geräten mit Windows® verwendet werden:

- Spectra Geospatial Ranger 7 Datenerfassungsgerät
- Spectra Geospatial ST10 oder ST100 Tablet
- Unterstützte Tablets von Drittanbietern

Weitere Informationen zu unterstützten Tablets von Drittanbietern finden Sie in der Supportmitteilung **Origin on 64-bit Windows 10 & 11**, das Sie beim **Origin Hilfeportal** von der Seite [Supportmitteilungen](#) herunterladen können.

Android-Geräte

Die Origin Software kann auf den folgenden Android-Geräten verwendet werden:

- Spectra Geospatial Ranger 5 Datenerfassungsgerät
- Spectra Geospatial MobileMapper 6 Handempfänger
- Spectra Geospatial MobileMapper 60 Handempfänger
- Spectra Geospatial SP30 GNSS-Handempfänger (nur mit Origin Abonnement)
- Spectra Geospatial FOCUS Datenerfassungsgerät

TIP – Origin kann beim **MobileMapper 6 und MobileMapper 60 Handheld im Hochformatmodus** oder im **Querformatmodus** verwendet werden. Es gibt kleine Unterschiede in der Benutzeroberfläche, um den Hochformatbildschirm und das Android-Betriebssystem zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie in der [Hilfe von Origin](#) im Thema **Der Origin Arbeitsbereich**.

NOTE – Der **Spectra Geospatial SP30 GNSS-Handempfänger** kann nur mit Origin Abonnements genutzt werden. Er kann nicht mit unbefristeten Origin Lizenzen verwendet werden. Der SP30 ist für reine GNSS-Vermessungen vorgesehen und unterstützt keine Verbindungen zu Totalstationen. Weitere Informationen zum Verwenden des SP30 mit Origin finden Sie unten im Abschnitt **Unterstützte GNSS-Empfänger**.

Unterstützte konventionelle Instrumente

Folgende konventionelle Instrumente können mit dem Controller verbunden werden, auf dem Origin installiert ist:

- Spectra Geospatial FOCUS® 50 Totalstationen
- Spectra Geospatial FOCUS 35/50 Totalstationen
- Unterstützte Nikon Totalstationen und Totalstationen anderer Hersteller

Die in der Origin Software verfügbaren Funktionen hängen vom Modell und der Firmwareversion des Instruments mit der aktiven Verbindung ab. Spectra Geospatial empfiehlt, das Instrument auf die neueste verfügbare Firmware zu aktualisieren, um diese Version von Origin zu nutzen.

Unterstützte GNSS-Empfänger

Folgende GNSS-Empfänger können mit dem Controller verbunden werden, auf dem Origin installiert ist:

- Integrierte Spectra Geospatial GNSS-Empfänger mit eingebauter inertialer Messeinheit (IMU): SP100
- Integrierte Spectra Geospatial GNSS-Empfänger: SP85, SP80, SP60
- Modulare Spectra Geospatial GNSS-Empfänger: SP90m
- Spectra Geospatial SP30 GNSS-Handempfänger

NOTE –

- Wie oben im Abschnitt **Unterstützte Controller** angegeben, kann der **Spectra Geospatial SP30 GNSS-Handempfänger** nur mit Origin Abonnements und nicht mit unbefristeten Lizenzen verwendet werden. Bei Verwendung mit Origin gilt für den SP30 Folgendes:
 - Er kann eine Verbindung zu einer externen Antenne herstellen, aber nicht zu einem anderen GNSS-Empfänger.
 - Er kann eine Verbindung zu anderen vermessungstechnischen Geräten wie einem Echolot oder Laserentfernungsmesser herstellen.
 - Er kann nur als GNSS RTK-Lösung verwendet werden, um hochgenaue Daten im folgenden Bereich bereitzustellen:
 - Zentimetergenauigkeit – horizontal: 10 mm, vertikal: 15 mm
 - Dezimetergenauigkeit – horizontal: 70 mm, vertikal: 20 mm
 - Submetergenauigkeit – horizontal: 300 mm, vertikal: 300 mm
 - Er kann nicht mit RTX und nicht für Postprocessing verwendet werden.
 - Er unterstützt keine kamerabasierte elektronischen Libelle (eLevel).
- Die Kommunikationsprotokolle, über die die Spectra Geospatial Origin Software mit Spectra Geospatial GNSS-Empfängern kommuniziert, unterstützen nicht alle Funktionen, die verfügbar sind, wenn Sie dieselben Empfänger mit der Survey Pro Software verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Supportmitteilung **SP60, SP80 and SP85 Receiver Support with Spectra Geospatial Origin**, die Sie beim **Origin Hilfeportal** von der Seite [Supportmitteilungen](#) herunterladen können.

Installationshinweise

Lizenzanforderungen

Zum Installieren von Origin 2025.10 werden Lizenzen für die Allgemeine Vermessung App und für jede Origin App benötigt, die Sie verwenden möchten.

- **Unbefristete Lizenzen**

Unbefristete Lizenzen sind für den Controller lizenziert. Der Controller muss eine gültige Origin Software Maintenance Agreement bis zum **1 April 2025** haben.

- **Abonnements**

Abonnementlizenzen werden einem einzelnen Benutzer zugewiesen. Bei Nutzung einer Abonnementlizenz können Sie Origin 2025.10 auf jedem unterstützten Controller installieren.

Wenn Sie auf einem vorhandenen Controller eine unbefristete Lizenz haben, diesen Controller jedoch ausmustern und durch einen neuen Controller ersetzen möchten, können Sie die unbefristete Lizenz für Origin ggf. von dem vorhandenen Controller freigeben und auf den neuen Controller übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im **Hilfeportal von Origin** unter [Softwarelizenzen und Abonnements](#).

Keine aktuelle Lizenz vorhanden? Sie können die Software weiterhin testen

Wenn Sie nicht über die erforderlichen Lizenzen verfügen, können Sie die Software ggf. für eine begrenzte Zeit testen.

Die Optionen sind:

- Erstellen Sie eine **48-Stunden-Lizenz** für Origin, wenn Sie sich nicht anmelden und Ihr Abonnement nutzen können oder wenn Sie eine unbefristete Lizenz erworben haben, die Ihrem Controller jedoch noch nicht zugewiesen wurde.
- Erstellen Sie eine **30-tägige Demolizenz** für Origin, wenn der Controller keine aktuelle unbefristete Lizenz hat. Diese Art einer temporären Lizenz ist auf unterstützten Windows- und Android-Controllern verfügbar.
- Erstellen Sie eine **30-tägige Testlizenz** für bestimmte Origin Apps, wenn der Controller eine aktuelle unbefristete Lizenz hat, jedoch keine Lizenz für die jeweilige App, die Sie probeweise verwenden möchten. Diese Art einer temporären Lizenz ist nur auf unterstützten Windows-Controllern verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im **Origin Hilfeportal** unter [Temporäre Lizenz installieren](#).

Origin installieren oder aktualisieren

Zum Installieren der Software auf Ihrem Controller verwenden Sie den für das Controller-Betriebssystem geeigneten Spectra Geospatial Installation Manager:

- Spectra Geospatial Installation Manager für Windows 
- Spectra Geospatial Installation Manager für Android 

Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren von Origin](#) in der **Hilfe von Origin**.

NOTE – JOB-Dateien (.job), die mit einer älteren Version von Origin erstellt wurden, werden automatisch aktualisiert, wenn Sie diese in der aktuellen Version von Origin öffnen. Nach einem Upgrade von Jobs können diese in einer älteren Version nicht mehr geöffnet werden. Weitere Informationen finden Sie in der **Origin Hilfe** unter [Vorhandene Jobs mit der aktuellen Version von Origin verwenden](#).

Lernressourcen

Weitere Informationen über Softwarefunktionen von Origin und wie Sie die Software optimal nutzen können, finden Sie unter den unten aufgeführten Ressourcen.

Hilfeportal für Origin

Das **Spectra Geospatial Origin Hilfeportal** ist Teil des [Spectra Geospatial Hilfeportal](#) und unter help.spectrageospatial.com/origin/ verfügbar. Es enthält den kompletten Inhalt der *Origin Online-Hilfe* in 14 Sprachen sowie Links zu Videos, die auf dem Origin YouTube-Kanal verfügbar sind.

Im Bereich **Downloads** des **Spectra Geospatial Origin Hilfeportals** finden Sie Links zum Herunterladen nützlicher Ressourcen, darunter:

- Supportmitteilungen
- Software und Dienstprogramme
- Vorlagendateien
- Stylesheets
- Beispieldaten
- PDF-Anleitungen

Sie können das **Hilfeportal für Spectra Geospatial Origin** von jedem Computer aus aufrufen, der über eine Internetverbindung verfügt, ohne dass die Origin Software installiert sein muss. Sie können ihn auch von Ihrem Mobiltelefon oder vom Controller aus aufrufen, auf dem Origin ausgeführt wird, wenn Sie die integrierte Hilfe nicht installieren möchten.

Origin Hilfe

Die *Origin Hilfe* wird mit der Software installiert, wenn Sie in Spectra Geospatial Installation Manager das Kontrollkästchen **Sprache > Hilfedateien** aktivieren. Um die installierte Hilfe anzuzeigen, tippen Sie in der Origin Software auf  und wählen **Hilfe**. Die *Origin Hilfe* wird geöffnet und Sie wechseln direkt zum Hilfethema für den aktuellen Bildschirm der Origin Software.

YouTube-Kanal für Spectra Geospatial Origin Feldsoftware

Der YouTube-Kanal für Spectra Geospatial Origin Feldsoftware bietet eine Reihe von Videos, die auf nützliche Softwarefunktionen eingehen.

Wir posten regelmäßig neue Videos. Deswegen sollten Sie auf der Seite des Origin YouTube-Kanals auf **Abonnieren** klicken, um informiert zu werden, wenn neue Videos verfügbar sind.

Kontaktinformationen

Trimble Inc.

www.spectrageospatial.com

Copyright and trademarks

© 2025, Trimble Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Trimble, the Globe and Triangle logo, ProPoint, Spectra, and Trimble RTX are trademarks of Trimble Inc. registered in the United States and in other countries. Access, IonoGuard, VISION, and VX are trademarks of Trimble Inc.

For a complete list of legal notices relating to this product, go to help.spectrageospatial.com/origin/ and click the **Legal information** link at the bottom of the page.